

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/08/2023

**über die öffentliche Sitzung des
Bau- und Planungsausschusses am 06.09.2023,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Uwe Gaumann

Stellv. Vorsitzender

Stadtverordnete

Herr Burkhard Bertram
Herr Stefan Gertz
Herr Dr. Detlef Steuer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Rolf Griesenberg
Herr Danny Liew
Frau Susanne Lohmann

i. V. f. Herrn Kubczigk

i. V. f. Frau Levenhagen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Felix Gläveke
Frau Gabriele Ehrich
Herr Thomas Flemming

Seniorenbeirat/öffentlicher Teil
Behindertenbeirat/öffentlicher Teil

Verwaltung

Herr Peter Kania
Herr Rafael Haase
Herr Ulrich Kewersun

öffentlicher Teil
Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Vorsitz

Herr Markus Kubczigk

Stadtverordnete

Frau Nadine Levenhagen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07 vom 05.07.2023
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Sanierung im Vollausbau des Weges zum Gartenholz und der Lückenschluss zum Gartenholz
 - 7.2.2. Querung Lübecker Straße auf Höhe Marstall
 - 7.2.3. Radweg Richtung Delingsdorf
 - 7.2.4. Umstellung von Fahrgastunterständen und barrierefreie Herstellung von Bushaltestellen
 - 7.2.5. Absage des Oktoberfestes 2023
 - 7.2.6. Straße "Am Aalfang"/Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30
 - 7.2.7. Antwort auf die Anregungen zur Straßenquerung Dorfstraße
8. Bericht S4
9. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 9.1. Eingeschränkte Erreichbarkeit der Werkstatt "Die Ahrensburger" im Gewerbegebiet Nord
 - 9.2. Straßenzustandskataster speziell für Radwege
 - 9.3. Straßenunterhaltung und Aufenthaltsqualität im Bereich Hagener Allee/Bahnhofstraße
 - 9.4. Geschwindigkeitsmessenanlagen

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder

Frau Susanne Lohmann wird als neues stellv. Bürgerliches Mitglied des Bau- und Planungsausschusses begrüßt. Der Vorsitzende verpflichtet sie durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

4. Einwohnerfragestunde

Herr **Körner** bezieht sich auf die vorab eingereichten Fragen zu diversen Entwicklungen, die seines Erachtens der Intention des Eingemeindungsvertrages zuwiderlaufen. Diese Fragen werden dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt mit dem Hinweis durch die Verwaltung, dass das Schreiben erst am Vortag übermittelt wurde und insofern eine gezielte Stellungnahme insbesondere zur Forderung nach Durchführung einer Teileinwohnerversammlung erst zur nächsten Ausschusssitzung möglich ist.

Auf den ergänzenden Hinweis des Einwohners, dass auch die verbliebende Geschwindigkeitsmessanlage in der Dorfstraße auf Basis einer Soll-Geschwindigkeit von 50 km/h programmiert sei und insofern bei Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ein freundliches Smiley zeigt, berichtet die Verwaltung von einer Vielzahl an Mitteilungen in dieser Angelegenheit.

Offensichtlich sei beim Auslesen der Geschwindigkeitsmessanlagen die Programmierung zurückgesetzt worden. Man sei nunmehr mit Hochdruck bestrebt, zusammen mit dem Hersteller die betroffenen Anlagen wieder umzustellen. Hierzu zähle auch die vor einigen Wochen abgebaute Anlage zur Messung des Gegenverkehrs. (Anmerkung: Vgl. auch aktuellen Verfahrensstand unter TOP 9.4 dieses Protokolls).

Darüber hinaus trägt Herr **Funke** von der Bürgerinitiative Lärmschutz Ahrensburg Mitte seine Bitte und das Statement zu Gunsten einer realistischen/ zugelassenen Lärmschutzlösung in Ahrensburg vor (vgl. **Anlage 2**).

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

5. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 23.08.2023 vorgeschlagenen Tagesordnung und die angekündigte Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des BPA-Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den genannten Tagesordnungspunkten abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Letztlich wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07 vom 05.07.2023

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *keine* —

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1. Sanierung im Vollausbau des Weges zum Gartenholz und der Lückenschluss zum Gartenholz

Die Umsetzung des BPA-Beschlusses vom 05.04.2023 auf Basis der Vorlagen-Nr. 2023/034, wonach der Weg zum Gartenholz (die Sackgasse) im Vollausbau inklusive Regenwasserkanal in diesem Jahr ausgeführt werden sollte, könnte umgehend öffentlich ausgeschrieben und durchgeführt werden.

Im Zuge der Bearbeitung der Ausschreibungsunterlagen, speziell in der Thematik der Baustellenbeschickung, eröffnete sich ein Aspekt, welcher eine Umsetzung des Beschlusses in Frage stellt bzw. erweitert.

In der Umsetzung des Beschlusses müssten die Beschickungsfahrzeuge der Baustelle von der Lübecker Straße (Landesstraße L82) rückwärtig in die auszubauende Sackgasse einfahren, da keine Wendemöglichkeit im Baustellenbereich des Ausbaus existiert. Hierfür müssten Baustellenampeln, welche stark in den Verkehr der L82 eingreifen, installiert werden, um ein rückwärtiges Einfahren von Sattelschleppern bzw. dreiachsigen LKW zu gewährleisten. In Summe wären für diese Gewährleistung der Baustellenbeschickung etwa 30.000 € zusätzlich erforderlich, und außerdem würde eine starke Behinderung des Verkehrs auf der L82 entstehen.

Weiter ist bei der Prüfung der Möglichkeiten der Baustelleneinrichtung aufgefallen, dass bereits in der 1. Änderung zum B-Plan Nr. 46 ein Lückenschluss zum Gartenholz angedacht war. Dieser konnte allerdings aufgrund des sich im fremden Eigentum (DRK) befindlichen Flurstücks 112, Flur 14, nicht verfolgt werden.

Der tatsächliche Lückenschluss zum Gartenholz würde eine durchgängige Verbindung eines gemeinsamen Geh- und Radweges von der Lübecker Straße kommend in das Gebiet Gartenholz zum Langeneßweg und auch zum Husumweg mit Anschluss an die Otto-Siege-Straße gewährleisten.

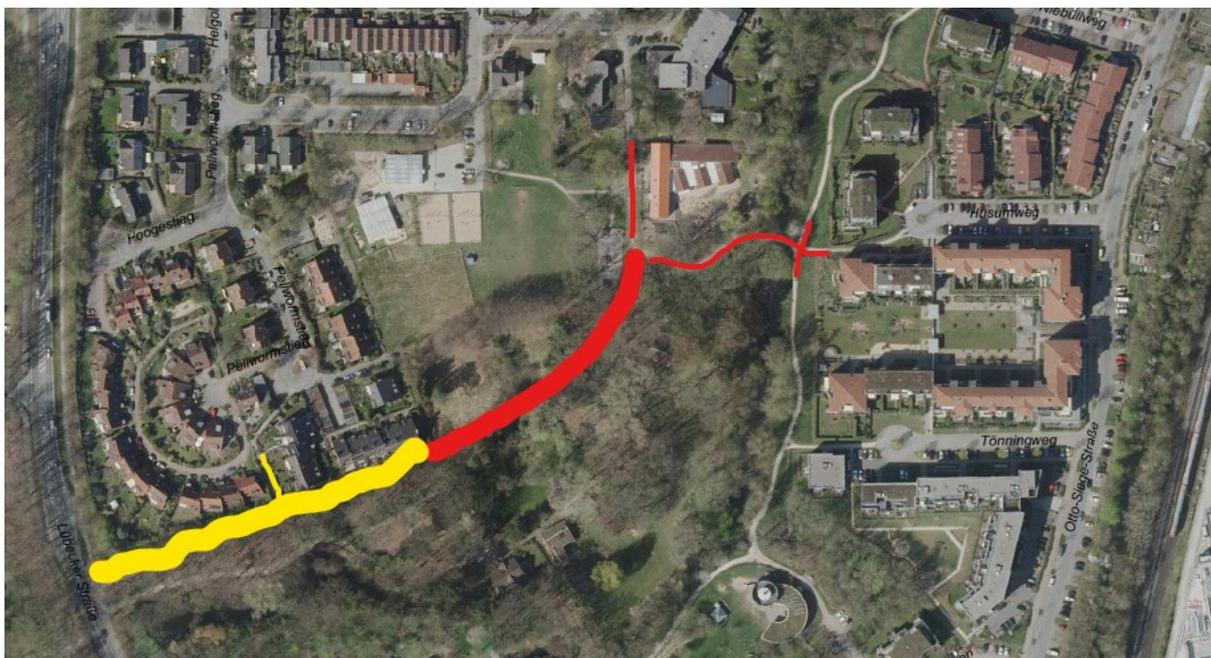
Die Untere Naturschutzbehörde hat die Fläche des DRK, Flurstück 112, Flur 14, aufgrund von vernachlässigter Pflege als Waldgebiet eingestuft, so dass eine Bebauung des Grundstücks für das DRK fast unmöglich geworden ist.

Es ist geplant, im September mit dem DRK Landesverband Hamburg e. V. entsprechende Verkaufsverhandlungen aufzunehmen. In der Vergangenheit wurde bereits mehrfach auf das Kaufinteresse bzw. auf Kaufangebote der Stadt seitens des DRK nicht eingegangen.

Die Verwaltung hat die Umsetzung daher gestoppt und noch nicht ausgeschrieben.

Wird der Grunderwerb umgesetzt, muss ein neuer Beschluss gefasst und die finanziellen Mittel eingeworben werden. Maßnahmen des Radverkehrs sind förderfähig.

Übersicht Lückenschluss Weg zum Gartenholz:



Erläuterung der Übersicht:

- der gelbe Bereich (dicke Linie) umfasst den Ausbau des Beschlusses 2023/034, die dünne gelbe Linie bezeichnet die Weiterführung in das Gebiet Gartenholz
- die rote dicke Linie wäre die Umsetzung des Lückenschlusses und die dünnen roten Linien zeigen den Anschluss an die vorhandenen Wegeverbindungen im Gebiet Gartenholz

7.2.2. Querung Lübecker Straße auf Höhe Marstall

Über den Bau- und Planungsausschuss am 05.07.2023 erreichte den FD IV.3 folgender Hinweis:

„Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass Radfahrer vom Marstall-Gelände kommend Richtung Innenstadt gezwungen sind, bis zur Ampel am Ostring entgegen der Fahrtrichtung den Radweg zu befahren. Hintergrund ist die wenig fahrradfreundliche Querung Höhe Schloss Ahrensburg auf die Gegenseite. Es wird eine fahrradfreundlichere Gestaltung erbeten, um sicher über die Fußgängerinsel auf die andere Straßenseite zu gelangen.“

Auf der Lübecker Straße ist auf der Verbindung zwischen Schloss und Marstall ein Fahrbahnteiler als Querungshilfe für Fußgänger vorhanden. Diese Verbindung führt jedoch im weiteren Verlauf über eine Treppenanlage und ist somit nicht barrierefrei. Der Wunsch nach einer besseren Querung ist nachvollziehbar.

Parallel hat auch die Stadtplanung im Rahmen der Städtebauförderung dieses Verbesserungspotential identifiziert. In diesem Rahmen soll daher, sobald sich die personelle Situation im Fachdienst IV.3 entspannt hat, eine barrierefreie Verbindung zwischen dem Schloss und dem Marstall hergestellt werden. Hierdurch wird sich die Anbindung des Schlosses und des Marstalls insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen als auch für Radfahrer und Fußgänger verbessern. Darüber hinaus wird diese Baumaßnahme durch Städtebauförderungsmittel zu 2/3 gefördert.

7.2.3. Radweg Richtung Delingsdorf

Im BPA am 03.05.2023 wurde von einem Ausschussmitglied mitgeteilt, dass der Radweg Richtung Delingsdorf beidseitig mit Schotter ausgebessert wurde. Die Verwaltung wurde gebeten, dem Straßenbauamt mitzuteilen, dass es sich hierbei um das falsche Material handelt und die Flächen zur Befahrung somit ungeeignet seien.

Eine Rücksprache mit der Straßenmeisterei Bargtheide ergab, dass hier aufgrund von Wurzelbildung geeignetes Material aufgebracht wurde. Die Straßenmeisterei hält an diesem Belag fest und wird lediglich erneut gefeget.

7.2.4. Umstellung von Fahrgastunterständen und barrierefreie Herstellung von Bushaltestellen

Seit der direkten ÖPNV-Anbindung des Stadtteils Erlenhof-Süd über die Lübecker Straße zum Bahnhof Ahrensburg erschließt die Linie 569 den Stadtteil Gartenholz im Ringverkehr im Uhrzeigersinn. Anders als in der Straße Gartenholz, an der die Fahrgastunterstände wegen mangelnder Breite der Nebenanlagen nicht auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegt werden können, ist dieses an der Haltestelle Ellenbogen in der Otto-Siege-Straße möglich.

Nachdem unstrittig ist, dass die Buslinie 569 im Stadtteil Gartenholz auch im neuen Verkehrsvertrag des Kreises Stormarn unverändert bleibt, die Haltestelle täglich von 15 (Winter) bzw. 24 (Sommer) Personen genutzt wird und der Vertrag mit der Firma Wall noch bis zum 31.12.2026 läuft, käme spätestens Anfang 2024 ein Versetzen in Betracht. So könnte für zumindest die nächsten drei Jahre vermieden werden, dass die Buskunden dort ohne Wetterschutz warten müssen, während auf der gegenüberliegenden Straßenseite der ungenutzte FGU ohne Werbung aber mit Seitenwänden steht.

Die nachfolgenden Fotos geben den Bestand gut wieder:

1. Aktuelle Haltestelle auf der westlichen Straßenseite der Otto-Siege-Straße:



2. Ehemalige Haltestelle „Ellenbogen“ auf der östlichen Straßenseite der Otto-Siege-Straße:



Für derartige Arbeiten stehen unter dem PSK 54700.5221000 im Jahr 2023 keine Mittel zur Verfügung, die grob auf 5.000 € geschätzten Kosten sind zusammen mit dem Aufwand für den bereits versetzten Fahrgastunterstand in der Dorfstraße (Haltestelle Teichstraße) im Rahmen des II. Nachtrags Haushalts, mithin insgesamt 10.000 €, einzuplanen.

Im Gegenzug werden die pauschal 5.000 € für umfassendere Maßnahmen beim PSK 54700.0450000 bereitgestellten Mittel in diesem Jahr nicht benötigt und können gestrichen werden.

7.2.5. Absage des Oktoberfestes 2023

Nach mehrfachen Versuchen der Kontaktaufnahme mit der vertraglich gebundenen Veranstaltungsfirma Schächterle Event, erreichte die Stadtverwaltung Ende August 2023 nun die schriftliche Mitteilung der Absage des diesjährigen in Ahrensburg geplanten Oktoberfestes. Schächterle Event hatte Anfang des Jahres noch in der Annahme, wieder langjährig und zuverlässige Vertragspartner zur Ausrichtung akquirieren zu können, einen schriftlichen Antrag zur Ausrichtung eingereicht, in welchem auf die detaillierte Planung unter Einbeziehung der Stadtverwaltung im Sommer 2023 verwiesen wurde. Bedauerlicherweise erfolgte folgend jedoch keinerlei Kommunikation diesbezüglich seitens des Veranstalters und auch Versuche der Kontaktaufnahme seitens der Stadtverwaltung blieben erfolglos.

Die nun schriftlich eingetroffene Absage wird mit der Geschäftsaufgabe verschiedener Kooperationspartner begründet, welche ad hoc nicht ersetzt werden können. An einer Ausrichtung des Oktoberfestes in der Stadt Ahrensburg im kommenden Jahr im Zeitraum vom 27.09.2024 bis 03.10.2024 ist Schächterle Event jedoch weiterhin interessiert und zuversichtlich, dies tatsächlich auch umsetzen zu können. Die Verwaltung fordert allerdings eine definitive Rückmeldung bis zum 31.01.2024, um dann im Falle der nochmaligen Absage entscheiden zu können, ob diese Veranstaltung von interessierten Dritten durchgeführt werden kann.

7.2.6. Straße "Am Aalfang"/Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30

Ein Ausschussmitglied bat in der BPA-Sitzung am 05.07.2023 um Prüfung, ob in der Straße „Am Aalfang“ oder zumindest im Teilabschnitt von der Zufahrt zum Parkplatz in der Schule bis zum Ahrensfelder Weg Tempo 30 km/h angeordnet werden kann.

Hierzu berichtet die Verwaltung, dass nach einer durchgeführten Anhörung am 01.09.2023 eine entsprechende Verkehrsanordnung ausgestellt werden konnte, die sich bezieht auf den Schulabschnitt und den Zeitraum MO – FR zwischen 7 und 16 Uhr.

Ein Ausschussmitglied hinterfragt in dem Zusammenhang, ob alle Ahrensburger Schulleitungen über die Möglichkeit unterrichtet worden sind, bei der Anordnung von Höchstgeschwindigkeiten vor den Schulgrundstücken selbst aktiv zu werden.

7.2.7. Antwort auf die Anregungen zur Straßenquerung Dorfstraße

In Bezug auf die in der BPA-Sitzung am 05.07.2023 vorgebrachten Vorschläge zur Verkehrssicherheit im Bereich Dorfstraße/Teichstraße (vgl. Anlage 2 zu TOP 4 des Protokolls Nr. 07/2023) wird die Antwort der Verkehrsaufsicht bekannt gegeben und dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

In dem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es sich hier um eine Weisungsangelegenheit handelt mit einem vom Gesetzgeber gering gehaltenen Ermessensspielraum.

8. Bericht S4

Wie die Verwaltung informiert, werde die Auslegung im Verfahren zum S4-Planfeststellungsabschnitt 3 vom 26.09.2023 bis 25.10.2023 stattfinden. Sie wird durchgeführt durch das Amt für Planfeststellung Verkehr im Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein. Während Einwendungen gegen den Plan bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum 08.11.2023 zu erheben sind, haben die Träger öffentlicher Belange (TöB) zwei Wochen länger Zeit; zudem hat die Stadt Ahrensburg in ihrer Funktion als TöB um eine Fristverlängerung gebeten.

Am Rande wird hierzu festgestellt, dass die Frist für Einwendungen von der Hamburger Planfeststellungsbehörde zwei Wochen länger festgesetzt war und die Planunterlagen auch elektronisch über den Link

<https://planfeststellung.bob-sh.de/plan/s4-hamburg-bad-oldesloe-pfa-3>

bereitgestellt werden.

Klargestellt wird zum Verfahren, dass auch die Stadt Ahrensburg selbst die Planunterlagen vorab nicht einsehen kann und insofern unter Zeitdruck steht. Inzwischen habe die beschlossene Arbeitsgruppe mit Mitgliedern der Verwaltung, der Kommunalpolitik und hinzuzuziehenden Fachleuten ihre Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, eine gemeinsame Eingabe herauszuarbeiten und zu beschließen. Im Verfahren agieren Bund und Länder als Auftraggeber und die Deutsche Bahn als „Planungsbüro“, wobei man hofft, den Einfluss auf den verschiedenen Ebenen geltend machen zu können.

Als Stadt Ahrensburg werde versucht, die Projekte

- Sanierung des Troges bzw. des Tunnels (der sogenannten Kerntangente),

- Ausbau des Fernwärmenetzes im Straßenzug Bünningstedter Straße/ Reeshoop sowie
- Erneuerung des Verkehrsrechners und von Lichtsignalanlagen

vor der geplanten Inanspruchnahme der S4-Baustelleneinrichtungsflächen ab 2027 umzusetzen.

Die Verwaltung verweist hinsichtlich des aktuellen Planungsstandes auf die Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn am 07.09.2023 ab 17:30 Uhr im Peter-Rantzau-Haus. Während die Podiumsdiskussion mangels vorab bereitgestellter Grundlagen wohl nicht zustande kommt ist geplant, über ein offenes Forum einen intensiven Austausch zu ermöglichen.

In der anschließenden Beratung, in der ausnahmsweise auch einzelne Einwohner Fragen stellen können, wird insbesondere Folgendes herausgearbeitet:

- Es zeichnet sich - wie in derartigen Verfahren üblich - ab, dass die auszulegenden Planunterlagen über ein sogenanntes „Deckblatt-Verfahren“ vor und während der Auslegungsfrist noch aktualisiert werden.
- Anders als von Einwohnern vermutet, nimmt die Stadt Ahrensburg keine Pole-Position ein. Die planende DB habe insbesondere in den Jahren 2012 bis 2015 versucht, Planungszwischenstände mit den Kenntnissen vor Ort abzuklären und in Übereinstimmung zu bringen. Die im Abwägungsprozess herausgearbeiteten machbaren Lösungen werden erst am 26.09.2023 einsehbar sein.
- Angeregt wird für die Auslage der Planunterlagen im 1. Stock des Peter-Rantzau-Hauses, dass die Stadtverwaltung die großen Pläne vervielfältigt, aneinanderreihet und aushängt, um den Einsehenden einen besseren Überblick zum Planfeststellungsabschnitt 3 zu bieten.
- Empfohlen wird den Einwendenden, ihre spezielle Betroffenheit darzulegen, ansonsten gebe es auch die Möglichkeit, die Eingabe etwa über die als TöB handelnden Natur- und Landschaftsverbände einzubringen.

9. Anfragen, Anregungen, Hinweise

9.1. Eingeschränkte Erreichbarkeit der Werkstatt "Die Ahrensburger" im Gewerbegebiet Nord

Ein Ausschussmitglied verweist auf die Sitzung des Behindertenbeirates am 04.09.2023, in der folgendes Problem thematisiert wurde:

Es gibt Probleme bei der Zuwegung zur Werkstatt „Die Ahrensburger“, Kurt-Fischer-Str. 7. Der bisherige, über ein privates Firmengelände führende Weg zum Kornkamp wurde kürzlich geschlossen, nachdem entschieden worden ist, einen privatrechtlichen Mietvertrag nicht fortzuführen. Mitarbeiterinnen, die mit dem öffentlichen Bus anreisen und bisher am Kornkamp ausgestiegen sind, haben nun einen sehr viel längeren Fußweg zurückzulegen. Dies gilt auch für Mitarbeiter, die vom Bahnhof Gartenholz aus die Werkstatt erreichen. Der Zustand des Fußweges in der Kurt-Fischer-Straße ist, was Breite und Ebenheit betrifft, in einem sehr schlechten Zustand.

Wie die Verwaltung berichtet, sei das Problem auch vom Vorsitzenden des Behindertenbeirates an das Bauamt herangetragen worden mit der Bitte, die Situation bei einem Ortstermin zu klären. Hinterfragt wird, inwieweit die Stadt einen solchen Zugang zum Kornkamp wieder ermöglichen bzw. alternativ den Zustand des Gehweges in der Kurt-Fischer-Straße verbessern kann. Das Ausschussmitglied verweist ergänzend darauf, dass es in der Kurt-Fischer-Straße keine separat geführten Radwege gebe und sich die so anreisenden Beschäftigten der Einrichtung einer Verkehrsgefährdung ausgesetzt sehen.

Die Verwaltung sagt zu, sich des Themas anzunehmen.

9.2. Straßenzustandskataster speziell für Radwege

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf das alle fünf Jahre fortgeschriebene Straßenzustandskataster und regt an, bei der nächsten Fortschreibung einen Focus zu setzen auf die Radwege, und zwar dergestalt, dass neben den Top-Ten-Empfehlungen zur Erneuerung von Straßen und Fahrbahndecken auch eine Rangfolge für den Radverkehr herausgearbeitet wird.

9.3. Straßenunterhaltung und Aufenthaltsqualität im Bereich Hagener Allee/ Bahnhofstraße

Ein Ausschussmitglied verweist auf den schlechten Zustand des Straßenraumes in der Ahrensburger Innenstadt. So seien Beschädigungen des Natursteinpflasters an einigen Stellen bereits notdürftig durch Asphalt behoben worden. Die Unterhaltungstätigkeit des Straßenraumes müsse konzeptionell und im Hinblick auf die Qualität optimiert werden.

Im Zusammenhang mit dem vorgenannten Aspekt der Straßenunterhaltung in der Innenstadt wird angeregt, die Aufenthaltsqualität am Platz Hagener Allee/ Bahnhofstraße zu verbessern. Der Bereich um den kleinen Springbrunnen entwickelt sich zunehmend zum Treffpunkt. Dieses gelte es zu unterstützen, etwa durch die Schaffung von verbesserten Sitzgelegenheiten und den Aufbau von Papierkörben.

Zu prüfen sei auch, ob die überalterte Kastanie an dem in der Nähe befindlichen Standort erhalten bleiben sollte, obwohl diese die Abwicklung des dort starken Fußgänger- und Radverkehrs beeinträchtigt.

9.4. Geschwindigkeitsmessenlagen

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, ob von der unter TOP 4 „Einwohnerfragestunde“ thematisierten Rücksetzung der Geschwindigkeitsmessenlagen neben der Dorfstraße auch weitere Exemplare in Ahrensburg betroffen sind, informiert die Verwaltung, dass in aller Regel eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h an diesen Standorten gilt und bei einer fehlerhaften Anzeige viele Hinweise zu erwarten wären.

Anmerkung der Verwaltung:

Noch am 07.09.2023 wurde die Geschwindigkeitsmessenanlage (GMA) auf Höhe der Dorfstraße 32 neu kalibriert und zeigt seitdem ab 31 km/h wieder einen traurigen/roten Smiley an.

Zur GMA Höhe Dorfstraße Nr. 6, die derzeit noch aus demselben Grund demontiert ist, wird FD IV.1 einen gemeinsamen zeitnahen Ortstermin mit den Stadtbetrieben vereinbaren mit dem Ziel, diese ebenfalls auf die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu kalibrieren und anschließend wieder in Ahrensfelde montieren zu lassen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Uwe Gaumann
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer